



Bauen darf kein Luxusgut werden

Bauen darf kein Luxusgut werden
Unternehmer Thater redet Politikern ins Gewissen
Der Appell war eindringlich: "Machen Sie Ihren Einfluss in Berlin geltend und sorgen Sie dafür, dass Bauen bezahlbar bleibt. Bauen darf kein Luxusgut werden", forderte Thomas Thater, Geschäftsführer des Ziegelwerks Klosterbeuren und Vorstandsmitglied des Bayerischen Ziegelindustrie-Verbandes, im Gespräch mit hochrangigen Vertretern der Bayerischen Staatsregierung anlässlich der Fachmesse BAU in München. Sowohl Katja Hessel (FDP), Staatssekretärin für Wirtschaft und Tourismus, als auch Finanzstaatssekretär Franz-Josef Pschierer (CSU) hatten Thater und seine Kollegen des Firmenverbundes "Mein Ziegelhaus", auf der Messe besucht und sich beim Mauerziegelexperten über die aktuelle Lage und Markteinschätzung informiert.
"Es waren sehr aufschlussreiche Gespräche und ich habe das Gefühl, dass die bayerische Staatsregierung die Zeichen der Zeit erkannt hat. Wir alle müssen uns dafür einsetzen, dass das Bauen in Deutschland und damit auch in Bayern bezahlbar bleibt. Hier ist die Politik stärker gefordert denn je zuvor. Denn die Politiker fordern laufend, dass mehr Wohnraum geschaffen wird. Aber dann müssen auch die Rahmenbedingungen stimmen. Der Staat muss Sorge dafür tragen, dass sich die Menschen diesen Wohnraum auch wirklich leisten können. Der Trend geht leider genau in die andere Richtung. Mit immer strengeren Regularien und Auflagen wird das Bauen immer teurer und zu einem echten Luxusgut", so Thater.
Jensen media GmbH, Hemmerlestraße 4, 87700 Memmingen, Telefon +49 (0)8331 99188-0, Telefax +49 (0) 8331 99188-80
Ansprechpartner: Ingo Jensen (ingo.jensen@jensen-media.de)

Pressekontakt

Ziegelwerk Klosterbeuren

87727 Babenhausen-Klosterbeuren

Firmenkontakt

Ziegelwerk Klosterbeuren

87727 Babenhausen-Klosterbeuren

Das Ziegelwerk Klosterbeuren zählt mit einer Jahresproduktion von 130 Millionen Ziegeln zu den bedeutendsten Mauerziegelherstellern in Süddeutschland. 70 Mitarbeiter erwirtschaften am Produktionsstandort in Klosterbeuren (Unterallgäu) einen Jahresumsatz von zuletzt 15 Millionen Euro (2004). Hauptabsatzgebiete sind Schwaben mit Schwerpunkt Allgäu, die Ostschweiz, Tirol, Vorarlberg, Südtirol und Norditalien. Die Geschichte des Ziegelwerkes Klosterbeuren reicht zurück bis ins 14. Jahrhundert, als vom damaligen Kloster in einem Ziegelstadel erstmals Ziegel für den Eigenbedarf hergestellt wurden. Im August 1805 wurde der Ziegelstadel im Rahmen der Säkularisation privatisiert. An diesen historischen Augenblick erinnert das Ziegelwerk Klosterbeuren im September 2005 mit einem Jubiläumsfest.